



**Geschäftsbericht 2016**  
VR-Bank Handels- und Gewerbebank eG

# Organisation

## der VR-Bank Handels- und Gewerbebank eG

### Aufsichtsrat

Roland Berckhemer, Vorsitzender (bis 10.05.2016)  
Otto Völk, Vorsitzender (ab 02.06.2016)  
Dr. Johann Popp, stellvertretender Vorsitzender  
Georg Aman  
Bernhard Berchtenbreiter  
Josef Foag  
Alois Heim (bis 10.05.2016)  
Johann Hosemann  
Rudolf Peter  
Walter Raschke  
Franz Schmid  
Helmuth Schuster  
Markus Stöffelmeir

### Vorstand

Ulrich Kain (bis 31.01.2016)  
Jürgen Reinthaler (ab 01.02.2016)  
Georg Schneider (Vorstandsvorsitzender)

### Sitz der Genossenschaft

Augsburger Straße 10  
86368 Gersthofen  
Telefon 0821 49885-0  
Telefax 0821 49885-64  
E-Mail: [info@vrbank-hg.de](mailto:info@vrbank-hg.de)  
Internet: [www.vrbank-hg.de](http://www.vrbank-hg.de)

### Geschäftsstellen per 31.12.2016

Augsburg-Bärenkeller  
Augsburg-Kriegshaber  
Augsburg-Lechhausen  
Augsburg-Oberhausen  
Aystetten  
Baar  
Biberbach  
Diedorf  
Emersacker  
Gablingen  
Gersthofen  
Langweid  
Meitingen  
Neusäß  
Nordendorf  
Steppach  
Täfertingen  
Thierhaupten  
Villenbach  
Wertingen, Hauptstraße  
Westendorf

### SB-Geschäftsstellen

Batzenhofen  
Biburg  
Deuringen  
Herbertshofen  
Wertingen, BayWa-Markt  
Wertingen, Landrat-Anton-Rauch-Platz  
Westheim

### Gemeinsame SB-Automaten mit der Kreissparkasse

Gersthofen, City-Center – Bahnhofstraße  
Gersthofen, Marktkauf – Ziegeleistraße  
Meitingen, EDEKA Markt – Via Claudia  
Neusäß, Kaufland – Daimlerstraße  
Stadtbergen, Marktkauf – Hagenmähderstraße  
Stettenhofen, Aral Tankstelle – Donauwörther Straße

### Kreditkompetenzzentrum

Wertingen, Landrat-Anton-Rauch-Platz



# Bericht des Vorstandes

Nachfolgend stellen wir die wesentlichen Bilanzpositionen in Kurzfassung vor:

## Bilanzsumme

Zum 31.12.2016 erreichte unser Institut eine Bilanzsumme von 1.946 Mio. EUR (2015: 1.863 Mio. EUR). Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung von 4,5 %.

## Liquidität

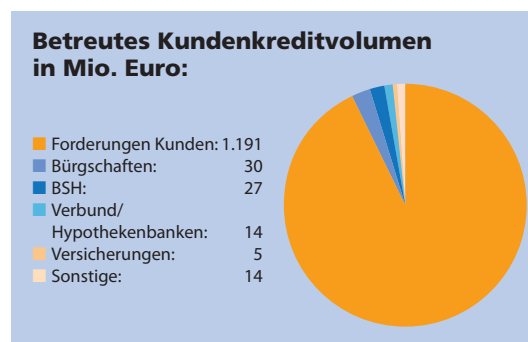
Die Zahlungsfähigkeit unserer Bank war während des gesamten Berichtszeitraumes jederzeit gegeben. Die bankaufsichtsrechtlichen Grundsätze über die Eigenkapitalausstattung und Liquidität wurden stets eingehalten.

## Wertpapiere

Zum Jahresende betragen die bankeigenen Wertpapiere 641 Mio. EUR (2015: 590 Mio. EUR). Darin enthalten ist unser selbstgemanagter Eigenanlagefonds. Der gesamte Wertpapierbestand ist der Liquiditätsreserve zugeordnet und wurde nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

## Kreditgeschäft

Die Forderungen an unsere Kunden beliefen sich zum 31.12.2016 auf insgesamt 1.191 Mio. EUR (2015: 1.142 Mio. EUR). Dies entspricht einem Zuwachs um 4,3 %, der durch das Kreditgeschäft mit privaten und mittelständischen Kunden erreicht wurde. Dabei ist eine starke Tendenz zu Investitionen im Immobilienbereich erkennbar.



Das betreute Kundenkreditvolumen stieg um 4,2 % auf 1.281 Mio. EUR.

Für alle erkennbaren Risiken in den Kreditengagements haben wir entsprechende Risikoversorge getroffen. Die vorgeschriebenen Höchstkreditgrenzen nach den gesetzlichen und satzungsgemäßen Bestimmungen wurden eingehalten.

## Anlagevermögen

Der Buchwert unseres Sachanlagevermögens nach den vorgeschriebenen Abschreibungen und Zugängen mit rund 8,5 Mio. EUR entwickelte sich auch durch die Straffung des Filialnetzes weiter rückläufig. Von diesem Buchwert entfällt der größte Teil auf Grundstücke und Gebäude.

## Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

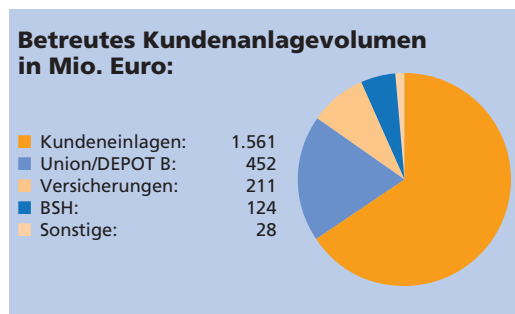
In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 196,6 Mio. EUR sind zinsgünstige, langfristige Refinanzierungsmittel für unsere Kunden und eigene, bei anderen Kreditinstituten und der Bundesbank aufgenommene Globaldarlehen enthalten.

## Einlagengeschäft

Unsere Kundeneinlagen betragen zum Jahresende 1.561 Mio. EUR (2015: 1.532 Mio. EUR). Damit erhöhten sich die bilanzwirksamen Kundeneinlagen gegenüber dem Vorjahr um 1,9 %.

Zum 31.12.2016 betreuten wir ein Kundenanlagevolumen von insgesamt 2.376 Mio. EUR, dies entspricht einem Zuwachs von 3,3 % im Vergleich zum Vorjahr (2015: 2.299 Mio. EUR).

Ein nennenswerter, in der Bilanz nicht wirksamer Teil dieser Kundenanlagen, ist bei unseren Finanzverbundpartnern in Form von Wertpapierdepots, Versicherungsrückkaufswerten, Fondsanlagekonten und Bausparguthaben angelegt.



## Einlagenschutz

Unsere Bank ist der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (Garantieverbund) angeschlossen. Darüber hinaus wurden die Vorgaben der EU-Einlagensicherung in Abstimmung mit dem GVB umgesetzt.

### Mitglieder

Die Mitgliederzahl entwickelte sich im vergangenen Geschäftsjahr mit 35.060 leicht rückläufig. Insgesamt waren unsere Mitglieder mit 103.518 Geschäftsanteilen beteiligt.

### Eigenkapital

Das bilanzielle Eigenkapital (ohne Geschäftsguthaben) belief sich auf 113,7 Mio. EUR. Das haftende Eigenkapital nach Art. 25 ff. CRR betrug per 31.12.2016 199,7 Mio. EUR. Wir verfügen damit über eine angemessene Eigenkapitalausstattung. Die aufsichtsrechtlich geforderte Eigenkapitalunterlegung wurde im Geschäftsjahr 2016 jederzeit eingehalten.

### Ertragslage

Der Rohüberschuss des Bankgeschäftes fiel von 2,80 % auf 2,58 %. Die Ursache war der deutliche Rückgang der Zinsspanne.

Der Kostenblock konnte durch Einsparungen im Personal- und Sachaufwand und bei den Abschreibungen von 1,56 % auf 1,47 % weiter gesenkt werden.

Unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen fiel das Betriebsergebnis von 1,22 % auf 1,10 % und liegt damit deutlich über dem Landesdurchschnitt von 0,96 %.

Das neutrale Ergebnis verbesserte sich von -0,25 % auf 0,00 %. Dies begründet sich in einem verbesserten Bewertungsergebnis aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus und des weiterhin positiven wirtschaftlichen Umfelds in unserer Region.

Alle Werte der Ergebnisdarstellung beziehen sich auf die Jahresdurchschnittsbilanzsumme.

### Gewinnverwendung

Für das Jahr 2016 weist die Bilanz – nach den satzungsgemäß vorgeschriebenen Vorabzuweisungen in die Rücklagen – einen Bilanzgewinn von 6.097.480,18 EUR aus. In Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat schlägt der Vorstand der Vertreterversammlung folgende Gewinnverwendung vor:

5,0 % Dividende:	<b>818.722,31 EUR</b>
Zuweisung in andere Rücklagen:	<b>5.278.757,87 EUR</b>
Gesamt:	<b>6.097.480,18 EUR</b>

Voraussetzung für diese Gewinnverwendung ist die Zustimmung der Vertreterversammlung.

### Vermögenslage

Die Vermögenslage ist geordnet. Alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen bewertet. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet; diese berücksichtigen alle erkennbaren Risiken.

### Mitarbeiter

Wir beschäftigen zum Jahresende 304 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 131 in Teilzeit und 9 Auszubildende. Die Anpassung des Filialnetzes forderte von unseren Mitarbeitern im Jahr 2016 eine hohe Leistungs- und Veränderungsbereitschaft, für die wir uns bedanken.





Der Vorstand: Vorstandsvorsitzender Georg Schneider und Jürgen Reinthaler (v.l.n.r.)

**„DIE ZUKUNFT GEHÖRT DENEN, DIE DIE MÖGLICHKEITEN ERKENNEN, BEVOR SIE OFFENSICHTLICH WERDEN.“**

*(Oscar Wilde, 1854-1900, Schriftsteller, Dramatiker, Kritiker und Herausgeber)*

Werte Kundinnen und Kunden,

ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Wir durchleben Zeiten größter Veränderungen als Privatperson, Unternehmen, als Gesellschaft und Europäer – mit kaum abschätzbaren Folgen.

Auch in 2016 hat sich unser Geschäftsmodell als erfolgreich, zeitgemäß und gleichermaßen zukunftsorientiert erwiesen. Durch unsere weitreichende Entscheidung, unser Filialnetz an die sinkenden Kundenfrequenzen und die angestiegene Digitalisierung anzupassen, haben wir beste Bedingungen für die nächsten Geschäftsjahre geschaffen. All dies ist kein Grund sich auszuruhen, sondern die Voraussetzung, die Herausforderungen im Umfeld von Niedrigzins, Digitalisierung und Regulatorik erfolgreich zu bewältigen.

Unser Anspruch ist es, schon heute die Chancen und Herausforderungen von morgen zu erkennen und so nachhaltige Erfolge für unser Haus und unsere Kunden zu erzielen. In diesem Sinne danken wir Ihnen - stellvertretend auch für unsere Gremien und Mitarbeiter - für die Unterstützung und für das entgegengebrachte Vertrauen. Denn das Vertrauen unserer Kunden und Partner ist zugleich ein stabiles Fundament für die Aufgaben der Zukunft.

Georg Schneider  
(Vorstandsvorsitzender)

Jürgen Reinthaler

# Jahresabschluss 2016

Jahresbilanz zum 31.12.2016

## Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Barreserve</b>					
a) Kassenbestand			14 191 678,43		19 053
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			20 148 485,00		11 769
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	20 148 485,00				(11 769)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			-	34 340 163,43	-
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</b>					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			-		-
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	-				(-)
b) Wechsel			-	-	-
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>					
a) täglich fällig			30 984 917,25		43 369
b) andere Forderungen			-	30 984 917,25	10 241
<b>4. Forderungen an Kunden</b>				1 191 111 611,32	1 141 511
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	806 918 823,85				(779 774)
Kommunalkredite	14 614 797,95				(14 716)
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten			-		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				(-)
ab) von anderen Emittenten			-		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				(-)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		17 299 765,91			12 347
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	17 299 765,91				(12 347)
bb) von anderen Emittenten		332 733 439,30	350 033 205,21		306 300
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	303 708 458,69				(285 224)
c) eigene Schuldverschreibungen			-	350 033 205,21	-
Nennbetrag	-				(-)
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>				291 360 548,64	271 472
<b>7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften</b>					
a) Beteiligungen			26 549 757,53		26 550
darunter: an Kreditinstituten	695 866,29				(696)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1 015 050,00	27 564 807,53	1 015
darunter: bei Kreditgenossenschaften	1 001 000,00				(1 001)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>				2 425 000,00	425
darunter: an Kreditinstituten	-				(-)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)
<b>9. Treuhandvermögen</b>				177 528,41	226
darunter: Treuhandkredite	177 528,41				(226)
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>				-	-
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b>					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			-		-
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			11 350,00		25
c) Geschäfts- oder Firmenwert			-		44
d) Geleistete Anzahlungen			-	11 350,00	-
<b>12. Sachanlagen</b>				8 533 284,00	9 241
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				9 519 387,40	9 561
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				177 135,03	78
<b>Summe der Aktiva</b>				1 946 238 938,22	1 863 227

## Passivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>					
a) täglich fällig			21 343,51		136
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			196 535 574,36	196 556 917,87	155 328
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		440 046 991,53			426 750
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		38 918 029,76	478 965 021,29		39 002
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		893 541 706,33			847 745
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		188 379 730,34	1 081 921 436,67	1 560 886 457,96	218 125
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>					
a) begebene Schuldverschreibungen			-		-
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			-	-	-
darunter: Geldmarktpapiere		-			(-)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf		-			(-)
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>				177 528,41	226
darunter: Treuhandkredite	177 528,41				(226)
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				1 292 529,69	1 319
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				141 792,06	185
<b>7. Rückstellungen</b>					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			7 529 078,00		9 980
b) Steuerrückstellungen			1 556 929,58		247
c) andere Rückstellungen			8 013 024,88	17 099 032,46	7 734
<b>8. ....</b>					-
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>					-
<b>10. Genussrechtskapital</b>					-
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig					(-)
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				40 000 000,00	33 000
darunter: Sonderposten n. § 340e Abs. 4 HGB					(-)
<b>12. Eigenkapital</b>					
a) Gezeichnetes Kapital			16 414 819,65		16 647
b) Kapitalrücklage			-		-
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		39 772 379,94			38 358
cb) andere Ergebnisrücklagen		67 800 000,00			62 500
cc)		-	107 572 379,94		-
d) Bilanzgewinn			6 097 480,18	130 084 679,77	5 945
<b>Summe der Passiva</b>				<b>1 946 238 938,22</b>	<b>1 863 227</b>
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln					-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			31 361 122,35		32 504
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten				31 361 122,35	-
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften					-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen					-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			64 077 640,93	64 077 640,93	48 708
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften					(-)

# Jahresabschluss 2016

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Zinserträge aus</b>					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		<u>35 745 488,55</u>			<u>39 255</u>
darunter: aus Abzinsung von Rückstellungen	<u>241,00</u>				(-)
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>7 802 117,09</u>	<u>43 547 605,64</u>		<u>8 532</u>
<b>2. Zinsaufwendungen</b>				<u>35 669 119,15</u>	<u>-13 746</u>
darunter: aus Aufzinsung von Rückstellungen	<u>-55 080,00</u>				(-107)
<b>3. Laufende Erträge aus</b>					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			<u>3 294 667,73</u>		<u>5 298</u>
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			<u>639 488,30</u>		<u>572</u>
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>17 000,00</u>	<u>3 951 156,03</u>	<u>17</u>
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>				-	-
<b>5. Provisionserträge</b>			<u>11 899 819,69</u>		<u>11 361</u>
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>			<u>-1 027 530,13</u>	<u>10 872 289,56</u>	<u>-1 030</u>
<b>7. Nettoertrag des Handelsbestands</b>				<u>5 452,77</u>	-
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>				<u>1 621 508,84</u>	<u>1 292</u>
<b>9. ....</b>				-	-
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		<u>-14 225 647,82</u>			<u>-14 387</u>
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>-3 762 140,43</u>	<u>-17 987 788,25</u>		<u>-3 957</u>
darunter: für Altersversorgung	<u>-1 167 853,33</u>				(-1 346)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>-9 294 522,93</u>	<u>-27 282 311,18</u>	<u>-9 752</u>
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>				<u>-1 076 956,41</u>	<u>-1 289</u>
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				<u>-770 527,51</u>	<u>-964</u>
darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen		<u>-440 874,51</u>			(-537)
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			<u>-1 739 422,80</u>		<u>-3 115</u>
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>				<u>-1 739 422,80</u>	-
<b>15. Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>				-	-
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>				-	<u>7</u>
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>				-	-
<b>18. ....</b>				-	-
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>				<u>21 250 308,45</u>	<u>18 094</u>
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>				-	-
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>				-	-
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>				-	(-)
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			<u>-6 488 961,41</u>		<u>-5 582</u>
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>			<u>-63 866,86</u>	<u>-6 552 828,27</u>	<u>-67</u>
<b>24a. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				<u>-7 000 000,00</u>	<u>-6 500</u>
<b>25. Jahresüberschuss</b>				<u>7 697 480,18</u>	<u>5 945</u>
<b>26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>				-	-
				<u>7 697 480,18</u>	<u>5 945</u>
<b>27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen</b>					
a) aus der gesetzlichen Rücklage				-	-
b) aus anderen Ergebnisrücklagen				-	-
				<u>7 697 480,18</u>	<u>5 945</u>
<b>28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen</b>					
a) in die gesetzliche Rücklage			<u>-800 000,00</u>		-
b) in andere Ergebnisrücklagen			<u>-800 000,00</u>	<u>-1 600 000,00</u>	-
<b>29. Bilanzgewinn</b>				<u>6 097 480,18</u>	<u>5 945</u>



## AUFSICHTSRAT/VORSTAND

### Vorstand Ulrich Kain, Aufsichtsratsvorsitzender Roland Berckhemer und Aufsichtsrat Alois Heim verabschiedet

Die VR-Bank Handels- und Gewerbebank eG verabschiedete in einer Feierstunde Vorstand Ulrich Kain, Aufsichtsratsvorsitzenden Roland Berckhemer und Aufsichtsrat Alois Heim.

Der langjährige Vorstand Ulrich Kain wurde in den Ruhestand verabschiedet. In seiner 25 Jahre währenden Amtszeit als Bankvorstand hat Herr Kain die Arbeit der VR-Bank nicht nur entscheidend geprägt, sondern zugleich wesentlich zum Erfolg der Bank beigetragen. Vor allem im Kreditgeschäft, das Ulrich Kain leidenschaftlich und mit großem Engagement vorangetrieben hat, lässt sich sein erfolgreiches Wirken anhand der überaus positiven Geschäftszahlen bestätigen. Für seine besonderen Verdienste wurde Herr Kain mit der Goldenen Ehrennadel des DGRV ausgezeichnet.

Aufsichtsratsvorsitzender Roland Berckhemer wurde 1998 in den Aufsichtsrat der Raiffeisenbank Gersthofen gewählt. Bereits zwei Jahre später wurde er zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden ernannt. In 2002 trat Herr Berckhemer dann das Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden der Raiffeisenbank Gersthofen an. Aufgrund der satzungsmäßigen Altersgrenze scheidet Herr Berckhemer aus dem Aufsichtsrat aus und wurde mit der silbernen



Ehrennadel des Genossenschaftsverbandes Bayern (GVB) ausgezeichnet.

Alois Heim, über viele Jahre auch Bürgermeister von Emersacker, war über 34 Jahre im Ehrenamt für unsere Bank tätig. Herr Heim war ab 1990 bis zur Fusion mit der Raiffeisenbank Meitingen Aufsichtsratsvorsitzender der damaligen VR-Bank Emersacker und zuletzt Mitglied des Liegenschaftsausschusses der VR-Bank Handels- und Gewerbebank. Auch Herr Heim scheidet aufgrund der satzungsmäßigen Altersgrenze aus und wurde ebenfalls mit der silbernen Ehrennadel (GVB) ausgezeichnet.

Verabschiedung, v.l.n.r.: Vorstand Jürgen Reinthaler, Aufsichtsratsvorsitzender Roland Berckhemer, Aufsichtsrat Alois Heim und Vorstandsvorsitzender Georg Schneider

---

### Aufsichtsrat der VR-Bank unter neuer Führung

Nachdem im Zuge der Vertreterversammlung am 10.05.2016 der Aufsichtsratsvorsitzende Roland Berckhemer altersbedingt ausgeschieden ist, wählte das Gremium in seiner konstituierenden Sitzung am 2.06.2016 einstimmig die neue Spitze.

Neuer Aufsichtsratsvorsitzender ist Otto Völk aus Diedorf. Er gehört seit 25 Jahren dem Gremium an und war bisher stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender.

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender ist Dr. Johann Popp aus Wertingen. Er gehört seit fast 20 Jahren dem Gremium an. Herr Dr. Popp ist Amtsgerichtsdirektor im Amtsgericht Dillingen.



Neue Führung im Aufsichtsrat, v.l.n.r.: stv. Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Johann Popp, Vorstand Jürgen Reinthaler, Vorstandsvorsitzender Georg Schneider und Aufsichtsratsvorsitzender Otto Völk

## MITARBEITER SIND DAS HÖCHSTE GUT EINES UNTERNEHMENS

Seit Jahren bereichern sie unsere Firma mit ihrer Kompetenz, ihrem Engagement und ihrem fachlichen Knowhow und wir hoffen, noch viele Jahre mit ihnen zusammenzuarbeiten. Es ist uns bewusst, dass die Mitarbeiter unseres Hauses in einer Zeit mit wachsender Regulierungsflut, niedrigen Zinsen und zunehmender Digitalisierung jeden Tag neu gefordert werden. Wir bedanken uns bei den Jubilaren für die hervorragende Zusammenarbeit, ihren Beitrag zum Erfolg und für ihre jahrelange Treue zur VR-Bank.



### 10-jähriges Jubiläum:

- Swetlana Adams, Firmenkundenberaterin
- Tobias Bacher, Mitarbeiter Innenrevision
- Oktay Bas, Kundenberater
- Katharina Birzele, Privatkundenberaterin
- Nane Bröcking, Privatkundenberaterin
- Nimar Bulun, Privatkundenberater
- Serina Gök, Privatkundenberaterin
- Nadine Schnell, Mitarbeiterin Versicherungsdienst



### 25-jähriges Jubiläum:

- Angela Bader, Mitarbeiterin Electronic Banking
- Rainer Bartos, Geschäftsstellenleiter, Privatkundenbetreuer
- Silke Frölich, Kundenberaterin
- Sonja Gerblinger, Privatkundenberaterin
- Sonja Hess, Kundenberaterin
- Andreas Kopold, Abteilungsleiter Qualitätssicherung Aktiv Privatkunden
- Ingrid Lex, Mitarbeiterin Organisation
- Claudia Lutz, Kundenberaterin
- Georg Schneider, Vorstandsvorsitzender
- Margit Ziegler, Kundenberaterin



### 40-jähriges Jubiläum:

- Heide Lore Denzel, Mitarbeiterin Qualitätssicherung Passiv

### Ruhestand

Den neuen angehenden Pensionären

- Edeltraud Auernhammer
- Elisabeth Kapaun
- Sabine Seidl
- Aloisia Zärle
- Annemarie Fitzel
- Helga Lang
- Ursula Weilguni

dankte der Vorstand für ihre jahrelangen treuen Dienste. Vorstandsvorsitzender Georg Schneider sprach im Namen der gesamten VR-Bank Handels- und Gewerbebank seinen Dank für ihr Engagement

und das Geleistete aus. Für die Zukunft wünschte er den ausscheidenden Mitarbeitern alles Gute und einen sorgenfreien, gesunden und frohen (Un-) Ruhestand.

## UNSERE ZUKUNFT VON MORGEN

### Unsere Zukunft von morgen: neue Auszubildende

Aus der Region starten gleich vier neue Auszubildende ins Berufsleben und blicken damit aussichtsreich in ihre berufliche Zukunft:

- Christian Bauer (Duales Studium)
- Regina Jegg
- Stefan Müller
- Dennis Stettberger

Jungen Menschen bieten wir eine interessante Berufsausbildung mit guten Perspektiven. Wir nehmen unsere Rolle als Arbeitgeber sehr ernst und leisten damit einen wichtigen Beitrag für eine attraktive Ausbildungsinfrastruktur in der Region.

v.l.n.r.: Dennis Stettberger, Stefan Müller,  
Regina Jegg, Christian Bauer



### Weiterbildung

Die Entwicklung unserer Mitarbeiter liegt uns am Herzen. Deshalb freuen wir uns, unseren hoch motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für folgende Weiterbildungen zu gratulieren:

- Dominik Augart, Bankbetriebswirt BankColleg
- Tobias Bacher, Bachelor of Arts (B.A.)
- Helmut Fertl, Finanzökonom (ADG)
- Sebastian Koch, Bankfachwirt BankColleg
- Julia Mayer, Bankfachwirtin BankColleg
- Carolin Pilz, dipl. Bankbetriebswirtin (Frankfurt School of Finance & Management)
- Benedikt Schwarzer, Bankbetriebswirt BankColleg
- Franziska Thoma, Bankbetriebswirtin BankColleg
- Janine Weber, Bankbetriebswirtin BankColleg

### Geschafft! Ausbildungsende

Die VR-Bank Handels- und Gewerbebank legt großen Wert auf eine anspruchsvolle und vertriebsnahe Ausbildung. In einer Feierstunde beglückwünschte der Vorstand die jungen Absolventen zur bestandenen Prüfung.

#### Ausbildung:

- Joshua Barnscheidt, Bankkaufmann
- Navina Brenner, Bankkauffrau

#### Duales Studium:

- Magdalena Seitel, Bachelor of Arts (B.A.)

Allen Absolventen konnte eine Übernahme in das Angestelltenverhältnis angeboten werden.





Eine starke Bank für eine Region

